

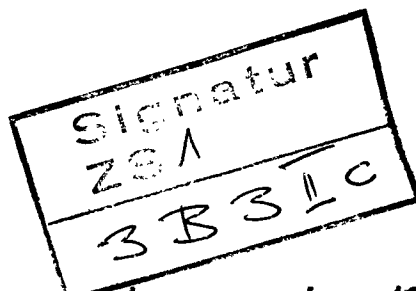
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/16/264

Erschienen am 14. März 1961



Milcherzeugung und -verwendung 1960

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C III 3.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Im Bundesgebiet ohne Berlin wurden im Jahre 1960 insgesamt 19,25 Mill. t Kuhmilch erzeugt, d. s. 4,1 vH mehr als im Vorjahr. Seit dem Jahr 1955, in dem letztmalig ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, ist die Milcherzeugung stetig gestiegen, die relativen Zunahmen in den einzelnen Jahren jeweils gegenüber dem Vorjahr betragen 0,6, 1,5, 3,5 und 2,9 vH. Die diesjährige Zunahme von 4,1 vH stellt die bisher höchste Erzeugungssteigerung dar. Die Milcherzeugung war in allen Monaten des Jahres 1960 höher als in den entsprechenden Vorjahrsmonaten.

Der Milchkuhbestand ist von Dezember 1959 bis Dezember 1960 um 2,2 vH auf 5,80 Mill. gestiegen. Diese Zunahme ist nicht durch einen höheren Zugang aus jüngeren Altersklassen, sondern hauptsächlich durch einen Rückgang der Kuhschlachtungen entstanden, der gegenüber dem Vorjahr 4,2 vH ausmacht. Der Zugang, also die Zahl der Tiere, die im Jahre 1960 zum ersten Male gekalbt haben, beträgt etwa 1,4 Mill. Tiere, d. s. 24 vH des Bestandes am 2. Dezember 1960. Dieser Anteil war in den beiden vorhergehenden Jahren etwa ebenso hoch. Die Leistungsfähigkeit des Gesamtbestandes dürfte sich, wie in den Vorjahren, weiter dadurch verbessert haben, daß infolge zunehmender Motorisierung die Ansprüche an die Arbeitsleistung der Milchkühe stetig sinken.

Die Tilgung der Tuberkulose in den Milchkuhbeständen hat weitere Fortschritte gemacht. Am 30. Juni 1959 waren nach Angaben des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 86,1 vH aller Bestände amtlich als tuberkulosefrei anerkannt, am 30. Juni 1960 waren es 93,2 vH. Die Fruchtbarkeit der Milchkühe ist gestiegen; im Jahre 1958 betrug der "nutzbare Zugang" je 100 Kühe 84 Kälber, im Jahre 1959 85 Kälber und im Jahre 1960 89 Kälber. Den leistungssteigernden Faktoren stand jedoch der ungünstige Umstand gegenüber, daß die Vorräte an wirtschaftseigenem Futter in den ersten Monaten des Jahres 1960 infolge schlechter Ernte im Jahre 1959 nur gering waren. Dadurch waren die Kuhhalter, wollten sie die Menge der erzeugten Milch nicht sinken lassen, zu rationellster Ausnutzung aller Futterquellen und zu verstärktem Einkauf wirtschaftsfremder Futtermittel gezwungen. Von der Futtermittelindustrie wurden in den Monaten Juli 1959 bis einschließlich Februar 1960 663 000 t Mischfuttermittel für Rinder hergestellt, gegenüber 517 000 t in der entsprechenden Vorjahrszeit. Der Einfuhrüberschuß an Ölkuchen betrug in derselben Zeitspanne 573 000 t gegenüber 361 000 t im Vorjahr. Infolgedessen machte sich kein Rückgang der erzeugten Milchmenge bemerkbar, sie stieg stattdessen sogar über die im Vorjahr erzeugte Menge, am stärksten im März um 5,4 vH. Von den Frühjahrsmonaten an konnten die Milchviehhalter wieder wirtschaftseigene Futtermittel der neuen Ernte verwenden. Diese Ernte war erheblich besser als im Jahre 1959. Der Stand der Weiden wurde von den amtlichen Berichterstellern vom Juni an, ganz besonders aber in den Monaten August, September und Oktober erheblich besser beurteilt als im Vorjahr. Die Rauhfutterernte 1960 überstieg die vorjährige Ernte um 15 vH und lag um 4 vH über der Durchschnittsernte von 1954/59. Die Futterrübenenernte 1960 war höher als alle bisherigen; gegenüber dem Durchschnitt 1954/59 wurde ein um 17 vH gegenüber 1959 sogar ein um 68 vH höherer Gesamtertrag an Futterrüben erzielt. Auch die Zuckerrübenenernte, die bei der Futterversorgung der Milchkühe eine, in einzelnen Gebieten sogar ausschlaggebende Rolle spielt, war 1960 erheblich höher als in den Vorjahren; gegenüber dem langjährigen Durchschnitt wurden 34 vH und gegenüber dem Vorjahr 51 vH mehr geerntet. Kohlrüben, als Futtermittel in Norddeutschland von Bedeutung, wiesen 1960 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Gesamternte von 18 vH, gegenüber dem langjährigen Durchschnitt dagegen einen Rückgang um 18 vH auf.

Da an der um 4,1 vH gegenüber dem Vorjahr höheren insgesamt erzeugten Milchmenge eine größere Zahl von Kühen beteiligt war, zeigte der durchschnittliche Milchertrag je Kuh und Jahr nicht die entsprechende Steigerung. Er betrug zwar 3 395 kg, ein Ergebnis, das bisher noch nicht erreicht wurde, lag aber nur um 2,8 vH über dem vorjährigen. Der Ertrag je Kuh stieg im Süden des Bundesgebietes stärker als im Norden. Die in Norddeutschland insgesamt erzeugte Milchmenge ist von 8,1 Mill. t im Jahre 1952 auf 8,8 Mill. t im Jahre 1960 gestiegen, die an Molkereien gelieferte Milchmenge von 6,2 auf 7,4 Mill. t. Ihr Anteil an der insgesamt in Norddeutschland erzeugten Milch betrug im Jahre 1952 77,0 vH, im Jahre 1960 83,5 vH. Der Süden des Bundesgebietes zeigt eine etwas andere Entwicklung. Im Jahre 1952 wurden hier 7,8 Mill. t gewonnen. Die Erzeugung stieg, im Jahre 1954 die Erzeugung in Norddeutschland überholend, stetig auf 10,4 Mill. t im Jahre 1960. Die an Molkereien abgelieferte Milchmenge, im Jahre 1952 4,2 Mill. t, hat aber, trotzdem ihr Anteil an der Gesamterzeugung in Süddeutschland von 53,8 vH im Jahre 1952 auf 66,9 vH im Jahre 1960 stieg, mit 7,0 Mill. t im Jahre 1960 die entsprechende Menge Norddeutschlands bisher nicht erreicht.

1. Kuhmilcherzeugung im Jahre 1960

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Kühe	Milchertrag je Kuh und		Kuhmilch- erzeugung insgesamt
			Jahr	Tag	
					t
1	Schleswig-Holstein	441 467	3 965	10,8	1 750 232
2	Hamburg	7 129	3 593	9,8	25 611
3	Niedersachsen	999 605	3 909	10,7	3 907 493
4	RB Hannover	145 407	3 954	10,8	574 897
5	RB Hildesheim	87 951	4 015	11,0	353 102
6	RB Lüneburg	147 270	3 887	10,6	572 409
7	RB Stade	164 220	3 985	10,9	654 406
8	RB Osnabrück	142 663	3 688	10,1	526 176
9	RB Aurich	114 039	3 920	10,7	447 076
10	VB Braunschweig	46 090	4 020	11,0	185 279
11	VB Oldenburg	151 965	3 910	10,7	594 148
12	Bremen	6 572	3 901	10,7	25 638
13	Nordrhein-Westfalen	789 348	3 916	10,7	3 091 474
14	RB Düsseldorf	139 303	4 205	11,5	585 829
15	RB Köln	75 848	3 858	10,5	292 631
16	RB Aachen	77 001	3 862	10,6	297 367
17	RB Münster	208 143	4 039	11,0	840 754
18	RB Detmold	165 147	3 779	10,3	624 124
19	RB Arnsberg	123 906	3 638	9,9	450 769
20	Norden des Bundesgebietes	2 244 121	3 922	10,7	8 800 448
21	Hessen	399 231	3 185	8,7	1 271 449
22	RB Darmstadt	123 072	3 236	8,8	398 271
23	RB Kassel	183 150	3 228	8,8	591 191
24	RB Wiesbaden	93 009	3 032	8,3	281 987
25	Rheinland-Pfalz	326 025	2 780	7,6	906 494
26	RB Koblenz	105 324	2 864	7,8	301 605
27	RB Trier	94 809	2 565	7,0	243 204
28	RB Montabaur	36 973	2 687	7,3	99 357
29	RB Rheinhessen	17 429	3 191	8,7	55 617
	RB Pfalz	71 490	2 891	7,9	206 711
31	Baden-Württemberg	873 190	2 938	8,0	2 565 137
32	RB Nordwürttemberg	274 644	2 986	8,2	820 146
33	RB Nordbaden	89 137	3 039	8,3	270 849
34	RB Südbaden	221 639	2 729	7,5	604 765
35	RB Südwürttemberg-Hohenzollern	287 770	3 021	8,3	869 377
36	Bayern	1 792 058	3 119	8,5	5 587 293
37	RB Oberbayern	427 647	3 289	9,0	1 406 456
38	RB Niederbayern	289 209	3 167	8,7	916 005
39	RB Oberpfalz	172 529	2 835	7,7	489 065
40	RB Oberfranken	166 006	2 827	7,7	469 288
41	RB Mittelfranken	186 004	2 947	8,1	548 180
42	RB Unterfranken	151 763	2 613	7,1	396 567
43	RB Schwaben	398 900	3 414	9,3	1 361 732
44	Saarland	35 189	3 374	9,2	118 743
45	Süden des Bundesgebietes	3 425 693	3 050	8,3	10 449 116
46	<u>Bundesgebiet</u> ohne Berlin	5 669 814	3 395	9,3	19 249 564
47	" " " 1959	5 599 260	3 303	9,0	18 496 926
48	Berlin (West)	3 047	4 834	13,2	14 728

## 2. Kuhmilchverwendung

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	An Molkereien und Händler geliefert		Verfüttert	
		t	vH	t	vH
1	Schleswig-Holstein	1 552 007	88,7	84 971	4,8
2	Hamburg	20 562	80,3	2 146	8,4
3	Niedersachsen	3 245 039	83,1	275 718	7,1
4	RB Hannover	480 119	83,5	44 777	7,8
5	RB Hildesheim	291 427	82,5	25 250	7,2
6	RB Lüneburg	460 515	80,4	39 231	6,9
7	RB Stade	541 966	82,8	36 589	5,6
8	RB Osnabrück	420 256	79,9	57 875	11,0
9	RB Atrich	391 541	87,6	26 122	5,8
10	VB Braunschweig	157 154	84,8	10 303	5,6
11	VB Oldenburg	502 061	84,5	35 571	6,0
12	Bremen	18 196	71,0	1 899	7,4
13	Nordrhein-Westfalen	2 515 569	81,3	190 866	6,2
14	RB Düsseldorf	511 176	87,3	24 603	4,2
15	RB Köln	224 517	76,7	19 308	6,6
16	RB Aachen	259 776	87,3	12 171	4,1
17	RB Münster	683 785	81,3	64 985	7,7
18	RB Detmold	519 798	83,3	33 373	5,3
19	RB Arnsberg	316 517	70,2	36 426	8,1
20	Norden des Bundesgebietes	7 351 373	83,5	555 600	6,3
21	Hessen	929 209	73,1	98 821	7,8
22	RB Darmstadt	301 249	75,6	30 976	7,8
23	RB Kassel	446 446	75,5	42 043	7,1
24	RB Wiesbaden	181 514	64,4	25 802	9,1
25	Rheinland-Pfalz	622 690	68,7	96 691	10,7
26	RB Koblenz	199 234	66,1	32 629	10,8
27	RB Trier	164 782	67,8	28 790	11,8
28	RB Montabaur	68 951	69,4	8 714	8,8
29	RB Rheinhessen	44 462	79,9	4 176	7,5
30	RB Pfalz	145 261	70,3	22 382	10,8
31	Baden-Württemberg	1 739 808	67,8	360 074	14,0
32	RB Nordwürttemberg	598 089	72,9	112 510	13,7
33	RB Nordbaden	168 265	62,1	37 992	14,0
34	RB Südbaden	328 059	54,3	94 433	15,6
35	RB Südwürttemberg-Hohenzollern	645 395	74,2	115 139	13,2
36	Bayern	3 618 196	64,8	743 782	13,3
37	RB Oberbayern	941 870	67,0	179 312	12,8
38	RB Niederbayern	467 228	51,0	127 142	13,9
39	RB Oberpfalz	227 869	46,6	72 297	14,8
40	RB Oberfranken	309 549	66,0	61 999	13,2
41	RB Mittelfranken	366 198	66,8	96 880	17,7
42	RB Unterfranken	231 046	58,3	68 943	17,4
43	RB Schwaben	1 074 436	78,9	137 209	10,1
44	Saarland	78 420	66,0	14 462	12,2
45	Süden des Bundesgebietes	6 988 323	66,9	1 313 830	12,5
46	Bundesgebiet ohne Berlin	14 339 696	74,5	1 869 430	9,7
47	" " " " 1959	13 533 036	73,2	1 833 293	9,9
48	Berlin (West)	4 771	32,4	48	0,3

im Jahre 1960

Im Haushalt des Kuhhalters						Sonstige Verwendung (z.B. Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw.)		Lfd. Nr.
verarbeitet zu		frisch verbraucht (Eigenverbrauch und Altenteil)				t	vH	
Landbutter	Landkäse	t	vH	t	vH			
t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	
3 214	0,2	66	0,0	76 829	4,4	33 145	1,9	1
62	0,2	24	0,1	1 442	5,6	1 375	5,4	2
25 187	0,6	865	0,0	267 144	6,8	93 540	2,4	3
3 269	0,6	239	0,0	39 173	6,8	7 320	1,3	4
1 290	0,4	137	0,0	27 071	7,7	7 927	2,2	5
7 973	1,4	-	-	45 329	7,9	19 361	3,4	6
1 740	0,3	480	0,1	45 894	7,0	27 737	4,2	7
8 600	1,6	-	-	26 810	5,1	12 635	2,4	8
-	-	-	-	28 173	6,3	1 240	0,3	9
25	0,0	9	0,0	15 934	8,6	1 854	1,0	10
2 290	0,4	-	-	38 760	6,5	15 466	2,6	11
228	0,9	206	0,8	1 262	4,9	3 847	15,0	12
54 845	1,8	2 751	0,1	207 086	6,7	120 357	3,9	13
1 869	0,3	1 380	0,2	31 578	5,4	15 223	2,6	14
3 512	1,2	237	0,1	19 944	6,8	25 113	8,6	15
783	0,3	-	-	15 748	5,3	8 889	3,0	16
8 075	1,0	-	-	58 239	6,9	25 670	3,1	17
10 497	1,7	160	0,0	39 707	6,4	20 589	3,3	18
30 109	6,7	974	0,2	41 870	9,3	24 873	5,5	19
83 536	1,0	3 912	0,0	553 763	6,3	252 264	2,9	20
27 754	2,2	3 064	0,2	116 666	9,2	95 935	7,5	21
2 180	0,6	2 067	0,5	34 685	8,7	27 114	6,8	22
12 450	2,1	217	0,0	54 313	9,2	35 722	6,1	23
13 124	4,7	780	0,3	27 668	9,8	33 099	11,7	24
24 958	2,7	4 852	0,5	110 478	12,2	46 825	5,2	25
12 650	4,2	1 522	0,5	35 200	11,7	20 370	6,7	26
7 590	3,1	2 165	0,9	31 305	12,9	8 572	3,5	27
2 326	2,3	330	0,3	11 373	11,5	7 663	7,7	28
85	0,2	57	0,1	4 259	7,7	2 578	4,6	29
2 307	1,1	778	0,4	28 341	13,7	7 642	3,7	30
68 301	2,7	13 830	0,5	253 191	9,9	129 933	5,1	31
2 049	0,3	868	0,1	75 289	9,2	31 341	3,8	32
4 773	1,8	1 964	0,7	32 586	12,1	25 269	9,3	33
52 192	8,6	9 846	1,6	74 403	12,3	45 832	7,6	34
9 287	1,1	1 152	0,1	70 913	8,2	27 491	3,2	35
465 671	8,3	28 693	0,5	469 001	8,4	261 950	4,7	36
116 177	8,3	7 545	0,5	94 848	6,7	66 704	4,7	37
132 384	14,4	5 368	0,6	112 338	12,3	71 545	7,8	38
113 246	23,2	1 148	0,2	54 792	11,2	19 713	4,0	39
31 661	6,7	3 180	0,7	48 105	10,2	14 794	3,2	40
26 318	4,8	7	0,0	36 454	6,6	22 323	4,1	41
16 047	4,0	6 346	1,6	50 008	12,6	24 177	6,1	42
29 838	2,2	5 099	0,4	72 456	5,3	42 694	3,1	43
6 671	5,6	915	0,8	9 728	8,2	8 547	7,2	44
593 355	5,7	51 354	0,5	959 064	9,2	543 190	5,2	45
676 891	3,5	55 266	0,3	1 512 827	7,9	795 454	4,1	46
726 917	3,9	25 679	0,1	1 588 856	8,6	789 145	4,3	47
.	.	.	.	478	3,3	9 431	64,0	48

Kuhmilcherzeugung und -verwendung im Jahre 1960  
nach Landwirtschaftskammerbezirken

Lfd. Nr.	Landwirtschaftskammer*)	Kühe	Milchertrag je Kuh und		Kuhmilcherzeugung insgesamt
		Anzahl	Jahr	Tag	
		kg			t
1	Weser-Ems	408 667	3 835	10,5	1 567 400
2	Hannover	590 938	3 960	10,8	2 340 093
3	Westfalen-Lippe	497 196	3 853	10,5	1 915 647
4	Rheinland	292 152	4 025	11,0	1 175 827
5	Rheinland-Nassau	237 106	2 717	7,4	644 166
6	Hessen-Nassau	216 081	3 148	8,6	680 258

Lfd. Nr.	Landwirtschaftskammer*)	an Molkereien und Händler geliefert		verfüttert		Im Haushalt des Kuhhalters verarbeitet zu Landbutter	
		t	vH	t	vH	t	vH
1	Weser-Ems	1 313 858	83,8	119 568	7,6	10 890	0,7
2	Hannover	1 931 181	82,5	156 150	6,7	14 297	0,6
3	Westfalen-Lippe	1 520 100	79,4	134 784	7,0	48 681	2,5
4	Rheinland	995 469	84,7	56 082	4,8	6 164	0,5
5	Rheinland-Nassau	432 967	67,2	70 133	10,9	22 566	3,5
6	Hessen-Nassau	482 763	71,0	56 778	8,3	15 304	2,2

Lfd. Nr.	Landwirtschaftskammer*)	Im Haushalt des Kuhhalters verarbeitet zu Landkäse		frisch verbraucht (Eigenverbrauch u. Anteil)		Sonst. Verwendung (z.B. Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw.)	
		t	vH	t	vH	t	vH
1	Weser-Ems	-	-	93 743	6,0	29 341	1,9
2	Hannover	865	0,0	173 401	7,4	64 199	2,8
3	Westfalen-Lippe	1 134	0,1	139 816	7,3	71 132	3,7
4	Rheinland	1 617	0,1	67 270	5,7	49 225	4,2
5	Rheinland-Nassau	4 017	0,6	77 978	12,1	36 605	5,7
6	Hessen-Nassau	2 847	0,4	62 353	9,2	60 213	8,9

\*) Die Landwirtschaftskammerbezirke Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Pfalz, Rheinhessen und Kurhessen (Kassel) sind identisch mit den entsprechenden Ländern bzw. Regierungsbezirken. In Baden-Württemberg, Bayern und Saarland sind keine Landwirtschaftskammern gebildet.